

Der Bundesminister für europäische  
und internationale Angelegenheiten

Dr. Michael Spindelegger

XXIV. GP.-NR

8519 /AB

19. Juli 2011

Frau  
Präsidentin des Nationalrates  
Mag.<sup>a</sup> Barbara PRAMMER  
Parlament  
1017 Wien

zu 8618 /J

18. Juli 2011

GZ. BMeiA-RU.3.18.14/0014-III.7/2011

Die Abgeordneten zum Nationalrat Josef Riemer, Kolleginnen und Kollegen haben am 19. Mai 2011 unter der Zl. 8618/J-NR/2011 an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „der Staatsbesuch von Ministerpräsident Putin in Slowenien“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

**Zu Frage 1:**

Die Ergebnisse dieser Gespräche sind mir aus den Medien und der Berichterstattung der österreichischen Botschaft Laibach in allgemeiner Form bekannt. Sie betreffen insbesondere eine Grundsatzvereinbarung zur gemeinsamen Durchführung eines Abschnittes der South Stream Pipeline auf slowenischem Gebiet durch den slowenischen Gasversorger Geoplin und die russische Gasprom und weitere Schritte wie Durchführung einer Studie zur Festlegung des Verlaufs des Streckenabschnitts.



**Zu den Fragen 2 und 3:**

In den Gesprächen mit meinem slowenischen Amtskollegen wurden diese Fragen in sehr allgemeiner Form berührt. Slowenien schätzt, ebenso wie Österreich, die Bedeutung sowohl von Nabucco als auch von South Stream als wichtige Diversifizierungsprojekte für die Energieversorgung in Europa.

./2

- 2 -

**Zu den Fragen 4 und 5:**

Betreffend das South Stream Projekt tagt im Rahmen der EU in unregelmäßigen Abständen eine Gruppe die technische Fragen des Projekts behandelt. In dieser Gruppe wurde auch nach dem Besuch über diesen berichtet.

**Zu Frage 6:**

Die Verhandlungsrunde zwischen Österreich und der Russischen Föderation am 5. März 2010 war die dritte und letzte im formellen Verhandlungsprozess. Im Rahmen dieser Runde wurde das Abkommen weitgehend fertig verhandelt. Es wurde schließlich am 24. April 2010 in Wien unterzeichnet und trat nach der parlamentarischen Genehmigung am 1. März 2011 in Kraft (BGBl. III Nr. 39/2011). Im Staatsvertrag verpflichtet sich Österreich, das Projekt zu unterstützen, ohne jedoch irgendwelche Haftungen zu übernehmen.

**Zu Frage 7:**

Die Russische Föderation hat mit Bulgarien am 18. Jänner 2008 und mit Serbien am 25. Jänner 2008 jeweils ein Abkommen betreffend die Zusammenarbeit für den Gastransit über die Territorien dieser Staaten unterzeichnet.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'L. Lindner', is positioned in the lower right area of the page.